1564 bit.

Durchleuchtiger, hochgeborner furst, genediger herr,
u f g hab ich unterthenig bericht, nit weniger alles
zuvor underthenig heran bracht, und thun underthenig
u f g zuder ermanungh nit verschweigen, belangende
das drostampt zum [illegible], darmit [illegible] bin
bevehlich versehen, und ich nunmehr niemandem
gegeben sol haben, nemlich das bevehlen, dieweil
mannigfeltig ansuchen thun leuten, solch ampt
zugesagt, mit der ansuchung, das ich möchtens
nit genugsam thun, uff solchen beschwerlichen
unkost das ampt bedienen zulassen mir byss
aber by [illegible] leidigen [illegible]heit, So
hab ich wolgemelt bevehlen [illegible] underhalt
angebotten, und auch [illegible] underhalt darauf
[illegible] vermehrt, und ist u f g schreiben noch
[illegible] nicht [illegible] nehmen [illegible], und
ihnen abfragen lassen, was ihnen belangen
zulegen wehren, darüber ich an statt amtlich
[illegible] geben lassen, so konnte ihnen, [illegible],
eynen underhalt, das ampt zubedienen, zulegen
[illegible] derselben, das ich bin, und nu

Huisarchief Bergh
inv. nr. 355a
http://www.inghist.nl/Onderzoek/Projecten/WVO/brief/11556